



KATEGORIE	HANDLUNGSFELD	WIRKUNG
Technische und bauliche Maßnahmen	Mobilität	Verknüpfung unterschiedlicher Mobilitätsangebote

Mobilitätsstationen sind ein zentraler Verknüpfungs- und Umsteigepunkt für die verschiedenen Verkehrsmittel und erleichtern die Nutzung von geteilten Verkehrsangeboten wie zum Beispiel Car-Sharing erheblich. Dafür werden je nach Einsatzzweck unterschiedliche Mobilitätsangebote zusammengeführt und an einem Ort konzentriert. Das Spektrum reicht dabei von Bahnhöfen, Straßen- oder Stadtbahnstationen und Bushaltestellen über Taxistände, großzügige Parkmöglichkeiten für PKW oder Car-Sharing-Anbieter, Fahrradverleihsysteme und Radabstellanlagen bis hin zu Ladestationen für Elektro-PKW oder Elektro-Fahrräder.

Mobilitätsstationen profitieren von einer großzügigen Fläche, ausreichender Distanz zu stark befahrenen Straßen und einem entspannten Umfeld. Dieses wird erreicht durch eine möglichst weitläufige Begrünung, eine transparente und offene Gestaltung der Bauelemente und eine helle Ausleuchtung in den Abendstunden. Ein Aufenthaltsraum oder überdachte Sitzgelegenheiten können ergänzt werden, wenn mit einer gewissen Wartezeit für die Mobilitätsangebote zu rechnen ist. Auch weitere Serviceangebote wie Gepäckschließfächer, eine eigene Gastronomie, Service- und Informationspunkte, Self-Service-Dienstleistungen und Verkaufsautomaten oder ein WLAN-Punkt können je nach Nutzungsfrequenz integriert werden.

Mobilitätsstationen benötigen aufgrund der Angebotsvielfalt eine umfassende Beschilderung und Vor-Ort-Information. Dies sind neben den üblichen Wegweisern und Fahrplänen für ÖPNV-Linien auch Anleitungen zur Ausleihe und Rückgabe von Sharing-Fahrzeugen, Nutzungsbedingungen, Informationen zur Vorgehensweise bei Problemen, eine Notruf- bzw. Informationssäule, eine Stationsübersicht oder ein Stadtplan. Auch digitale Angebote wie dynamische Fahrgastinformationen zu ÖPNV-Verbindungen oder Touchscreens mit Plänen und Übersichten können den Zugang zur Nutzung der Mobilitätsangebote erleichtern.

Technologischer Reifegrad	Ausgereift
Verantwortlich	Kommune
Zeitpunkt	Erschließung des Baugebiets
Beispiel	<p>München, zwei neue Mobilitätsstationen (Teil des EU-Projekts CIVITAS ECCENTRIC):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gut sichtbare Kennzeichnung durch einheitliche Symbolik ▪ Anschluss an das Netz der Verkehrsgesellschaft ▪ 13 Stellplätze für Carsharing ▪ E-Scooter ▪ Lasten-Pedelecs ▪ Elektroladesäulen der Stadtwerke <p>https://muenchenunterwegs.de/angebote/civitas-eccentric-muenchen</p> <p>Sankt Augustin Zentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Großes Fahrrad-Parkhaus ▪ 25 Stellplätze für Carsharing-Anbieter & E-Autos ▪ Begrünung ▪ Zwei dynamische Fahrgastinformationsanzeiger ▪ WLAN-Hotspot <p>Kosten: 450.000 Euro</p>
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweisung von Flächen im B-Plan ▪ Entwicklung von Betriebsmodellen
Ergänzende Maßnahmen	<p>Photovoltaik für Betrieb und Beleuchtung</p> <p>Attraktive Begrünung</p> <p>Gestaltung als Aufenthaltsflächen</p> <p>Photovoltaik und Stromspeicher zur nachhaltigen Erzeugung des Ladestroms</p>
Links	<p>Konzept Mobilitätsstation: kiel.de/de/umwelt_verkehr/verkehrswege/verkehrsentwicklung/dokumente_mobiltaetsstationen/konzept_mobiltaetsstationen.pdf</p> <p>Handbuch Mobilstationen: zukunftsnetz-mobiltaet.nrw.de/handlungsfeld/vernetzte-mobiltaet</p>